

Reihe von Fällen ein wichtiges Hilfsmittel bei der Anreicherung und Reindarstellung physiologisch wirksamer Stoffe geworden, das nicht nur gestattet, den Grad der gewonnenen Anreicherung zu verfolgen, sondern auch nach erfolgter Isolierung ein wichtiges Kriterium für die Reinheit der erhaltenen Präparate darstellt. Der Hauptwert der Absorptionsmessung beruht auf der Möglichkeit, mitunter dem Tiertest eine physikalische Methode zur Seite zu stellen, die dem Forscher eine schnellere Aufklärung verschafft, als sie der oft wochenlang dauernde Tierversuch zu geben vermag. Bei einer Reihe von Vitaminen sind auf der Messung der Absorption Verfahren zur Gehaltsbestimmung von Nahrungs- und Futtermitteln aufgebaut worden, die zunehmende Bedeutung erlangen dürften und die ebenfalls eingehend behandelt sind. Der auf dem Gebiet der Vitamine und Hormone arbeitende Chemiker dürfte aus dem kleinen Büchlein sicher eine Reihe von Anregungen schöpfen, zumal es in sehr klarer und übersichtlicher Form abgefaßt ist, die neuere Literatur wird weitgehend berücksichtigt. Bei einigen Kapiteln kann man sich allerdings nicht ganz des Eindrucks erwehren, daß die englische Literatur eine etwas bevorzugte Würdigung erfahren hat.

Tschesche. [BB. 77.]

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Prof. Dr. J. von Braun, Frankfurt a. M., Direktor des chemischen Instituts der Universität Frankfurt, feiert am 26. Juli seinen 60. Geburtstag.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. Dr. mont. h. c. F. Wüst, Direktor a. D. des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Eisenforschung, Düsseldorf, feierte am 8. Juli seinen 75. Geburtstag.

Ernannt: Reg.-Rat Dr. Dersin, Berlin, Mitglied des Reichspatentamtes, zum Oberregierungsrat. — Dr. W. Krings, Priv.-Doz. für anorganische und angewandte physikalische Chemie an der Universität Göttingen, zum nichtbeamteten a. o. Prof. in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät dortselbst. — Prof. Dr. med. H. Lehmann, bisheriger kommissarischer Leiter der Preußischen Landesanstalt für Wasser-, Boden- und Lufthygiene, Berlin, und Referent im Reichs- und Preußischen Ministerium des Innern, mit Wirkung vom 1. April zum geschäftsführenden Direktor der Landesanstalt mit der Bezeichnung Vizepräsident und Prof. — Dr. F. Skaupy, Priv.-Doz. für technische Physik an der Universität Berlin, zum nichtbeamteten a. o. Prof. — Dr. K. Scharer, Priv.-Doz. für Agrikulturchemie an der Fakultät für Landwirtschaft der Technischen Hochschule München, zum nichtbeamteten a. o. Prof. — Dr. A. W. Schmidt, Prof. für chemische Technologie an der Technischen Hochschule München, für das Studienjahr 1935/36 zum Rektor der Technischen Hochschule dortselbst.

Verliehen: Prof. Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. Albrecht Schmidt, früherem langjährigen Vorstandsmitglied der I. G. Farbenindustrie A.-G., Ehrenbürger der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin, als erstem seit der Machtergreifung des Nationalsozialismus von der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt a. M. die Würde des Ehrenbürgers als Dank für einen mehrere Semester hindurch innegehabten Lehrauftrag in der naturwissenschaftlichen Fakultät, seine großen Verdienste um die chemische Wissenschaft und der besonderen tatkräftigen Förderung der Arbeit des Nationalsozialistischen Studentenbundes und der Studentenschaft.

Dr. phil. nat. habil. R. Klement, Assistent am Institut für anorganische Chemie der Universität Frankfurt a. M., ist die Lehrbefugnis für das Fach der anorganischen Chemie in der naturwissenschaftlichen Fakultät dortselbst erteilt worden.

Dr. R. Koetschau, beeidigter Handelschemiker der Industrie- und Handelskammer Hamburg und Vorsitzender der Fachgruppe für Wirtschaftschemie und allgemeine chemische Technologie des V. d. Ch. und der Gebietsgruppe Hamburg der Deutschen Gesellschaft für Mineralölforschung, wurde beauftragt, im Allgemeinen Vorlesungswesen der Universität Hamburg eine Vorlesung über „Erdöchemie“ zu halten.

Dr. phil. habil. R. Strohecker wurde für das W.-S. 1935/36 beauftragt, vertretungsweise die Professur für Nah-

rungsmittelchemie wahrzunehmen, als Nachfolger von Prof. Dr. Tillmans¹⁾.

Von amtlichen Verpflichtungen entbunden: Geh. Reg.-Rat Dr. K. A. Hofmann, o. Prof. für anorganische Chemie in den Fakultäten für allgemeine Wissenschaften und allgemeine Technologie an der Technischen Hochschule Berlin. — Dr. K. Kippenberger, o. Prof. der technischen Chemie und Nahrungsmittelchemie in der philosophischen Fakultät der Universität Bonn. — Dr. Erich Müller, o. Prof. für Elektrochemie in der Chemischen Abteilung der Technischen Hochschule Dresden. — Prof. Dr. G. Popp, Universität Frankfurt, auf Antrag von dem Lehrauftrag für Gerichtliche Chemie und Naturwissenschaftliche Kriminalistik mit Ende S.-S. 1935. (Prof. Dr. G. Popp gehört dem Lehrkörper der Universität als Honorar-Prof. auch weiterhin an.) — Geh. Hofrat Dr. A. Sommerfeld, o. Prof. der theoretischen Physik in der philosophischen Fakultät der Universität München. — Dr. E. Schrödinger, o. Prof. der theoretischen Physik in der philosophischen Fakultät der Universität Berlin (seit 1933 nach Oxford beurlaubt).

Gestorben: Dr. F. Fein, Hartha/Sa., am 19. Juni. — Dr. K. von Luck, Flusswasser-Untersuchungsamt in Breslau, langjähriges Mitglied des V. d. Ch., am 5. Juli. — Prof. Dr. W. Scheffer, Berlin, Inhaber eines Laboratoriums für technische und wissenschaftliche Mikroskopie, beeidigter Sachverständiger für Schriftuntersuchungen und wissenschaftliche Photographie, kürzlich.

Ausland: Prof. Dr. F. Ullmann, Genf — bekannt als Herausgeber der Enzyklopädie der technischen Chemie — feierte am 2. Juli seinen 60. Geburtstag.

1) Diese Ztschr. 48, 116 [1935].

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

AUS DEN BEZIRKSVEREINEN

Bezirksverein Hannover. Sitzung vom 4. Juni 1935 im Großen Hörsaal des Institutes für anorganische Chemie der Techn. Hochschule Hannover. Vorsitzender: Prof. Dr. G. Keppeler. Anwesend: etwa 40 Mitglieder.

Dr.-Ing. habil. F. Weibke: „Die Bedeutung neuzeitlicher Untersuchungsverfahren für die Legierungstechnik“.

Nach einem kurzen historischen Überblick über die Entwicklung der Konstitutionsforschung in der Metallkunde werden die neuzeitlichen Untersuchungsmethoden zur Aufstellung von Zustandsdiagrammen geschildert und ihre jeweiligen Anwendungsbereiche festgelegt. Es kommen dafür u. a. vier Verfahren in Frage: 1. Die thermische Analyse mit ihren Verfeinerungen durch Differenzmessungen (Saladin-Verfahren und ähnliche), 2. dilatometrische Messungen, 3. Leitfähigkeitsmessungen und 4. Röntgenuntersuchungen. An Hand einiger Legierungssysteme (Fe/C, Li/Zn, Cu/Al), deren Zustandsdiagramme durch diese modernen Arbeitsmittel vervollkommen wurden, wird auf die Wichtigkeit der Kenntnis von Erstarrungs- und Umwandlungsvorgängen bei der technischen Herstellung von Legierungen mit bestimmten mechanischen Eigenschaften hingewiesen. Die genaue Bestimmung des Löslichkeitsverlaufes von Metallen ineinander bei verschiedenen Temperaturen hat zur Auffindung zahlreicher vergütbarer Legierungen geführt, das Studium des Vorganges beim eutektoiden Zerfall von Legierungen hat wesentlich zur Klärung des Wesens der Stahlhärtung beigetragen. Auch für die Desoxydation von Legierungsschmelzen ist die Kenntnis des Lösevermögens des Grundmetalls für das Desoxydationsmittel von Bedeutung; man wird dazu Leichtmetalle bevorzugen, die mit dem Grundmetall der Legierung in gewissem Umfange Mischkristalle bilden, da ein nicht in die Schlacke gehender Überschuß des Desoxydationsmetall es bei Ausbildung eines heterogenen Gefüges unter Umständen die mechanischen Eigenschaften des herzustellenden Werkstoffes verschlechtern wird.

Aussprache: Es werden auf Anregung von Prof. W. Biltz die Vorgänge bei der Vergütung (Ausscheidungshärtung) kurz erläutert. —

Nachsitzung im Bürgerbräu.